

Peter Paschek
Peter F. Drucker

Erinnerungen an einen konservativ-
christlichen Anarchisten

Tectum 2020, 228 Seiten, Euro 28,

E-Book: Euro 28



Peter F. Drucker gilt als Vater des modernen Managements. Aber erst nach seinem Tod 2005 wurde in Wirtschaftskreisen sein tiefes Interesse für gesellschaftliche Fragen bekannt. Mittlerweile liegen einige Arbeiten vor, die den «ganzen» Peter Drucker zu begreifen versuchen. Peter Paschek fasst in diesem «Erinnerungsbuch» seinen Zugang zum Denken von Drucker zusammen, dem dieser über 20 Jahre als Freund, Lehrer und Mentor verbunden war. Der Autor schöpft aus einem reichen Fundus bisher unveröffentlichter Korrespondenz, Gesprächseindrücken und gemeinsamen Projekten und aus der persönlichen Einordnung des «undisziplinierten» Peter Drucker. Es entsteht das Bild einer Freundschaft. Paschek arbeitet eingängig die Kernideen von Peter Drucker heraus, deren Kenntnis das Gesamtwerk (fast 40 Bücher) in seinem inneren Zusammenhang verständlicher macht. Es ist jeweils der Blick vom größeren Ganzen her, der Druckers Überlegungen prägt und diese in der westlichen Managementliteratur einzigartig macht. Dabei kommen ihm sein Wissen in unterschiedlichsten Disziplinen, sein Bewusstsein für die Macht der

Sprache und sein Sprachwitz zugute. Gerade in der Schilderung des persönlichen Austausches wird Drucker in seiner Lebensfreude, aber auch mit seiner Skepsis und damit als Mensch hinter dem Werk kenntlicher – ein wichtiges Verdienst des Buches.

Seite für Seite wird nachvollziehbarer, was Peter Drucker meinte, wenn er sich selbst «Sozialökologe» bzw. «christlich-konservativer Anarchist» nannte. Diese Selbsteinordnung sehe ich als gelungenen Versuch einer Rollenklärung für einen Denker, der wie kein Zweiter die «gesellschaftliche Funktion» des Managements vermessen hat. Das Buch lebt von der subjektiven Zuspitzung und liebevoll-bewundernden Zugewandtheit zur Person und erlaubt ein tieferes Verständnis der Schaffenskraft von Peter Drucker. Wer je mit seinem Werk in Berührung gekommen ist und sich wundert, woher er seine originellen Perspektiven nimmt, der kommt an diesem Buch nicht vorbei. Es ist für Einsteiger*innen ebenso geeignet, wie es ein Gewinn für alle Drucker-Kenner*innen ist. (TM)

*«Peter Drucker – viel zitiert,
oft gelesen, wenig verstanden»*